

Abwuschpömjn Der Löbauer Berg.

„Die in feiner äußerlicher Zucht florirende älteste, oft nachdrücklich gewarnte und entseßlich heimgesuchte Sechsstadt Löbau“, — wie auf einem alten Hochzeitscarmen vom hiesigen Magister Jericho 1729 zu lesen ist — hat den Vorzug vor vielen anderen Städten, in ihrer nächsten Nähe einen herrlichen, romantischen Berg zu besitzen, welcher in jeder Beziehung schätzenswerth ist. Soll ich uns Löbauern alle seine Tugenden aufzählen, die wir ihn mit gerechtem Stolz „unsern Berg“ nennen? sollten wirklich Menschen unter uns leben, die ihn als bloßen Steinhaufen mit grünen Bäumen betrachten? oder soll ich seinen Ruhm verkünden den Fremden, denen er bis jetzt noch ziemlich gleichgültig, wenn nicht unbekannt ist, damit sie einmal herkommen, um einen Berg zu besteigen, der doch bald so ansieht wie andere Berge? Soll ich als Prophet verkünden, daß so wie einst vor 2000 Jahren zu Odins und Thors, zu Swantewits oder Madegasts Altären Tausende von Heiden hinauf zu seinen grünem